

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 31. 01 2024, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2023. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 31.01.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Louis, sehr geehrter Kämmerer und Beigeordneter Schmitz,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrter Herr Herwartz (presse),

wie auch im letzten Jahr fallen die Differenzen zwischen dem Haushaltsansatz für 2022 im Haushaltsentwurf 2023 und dem Ergebnis im Jahresabschluss für das Jahr 2022 auf.

Diese Thematik habe ich aber in den vorherigen Jahren schon mehrfach zum Ausdruck gebracht. Im Detail gehe ich daher hier vor allem auf einen Punkt ein. In der Übersicht zur Investitionstätigkeit, für alle hier, die den Haushalt gelesen haben und den noch auf ihrem Rechner haben, Seite 55 des Haushaltsentwurfs. Hier wird im Haushaltsentwurf beim „Ist 2022“ insgesamt 6.968.218 € ausgewiesen. Im Haushaltsentwurf 2022 wurde hier als Plan für 2022 insgesamt 16.935.555 € geplant. Da muss man die Frage stellen, wo sind die 9.967.337 € geblieben und wofür wurden die verwendet? Ich weiß, notwendige Baumaßnahmen wurden nicht ausgeführt und dafür ist der Haushalt im Ergebnis des Jahres 2022 mit auch diesen 9.967.337 € besser ausgefallen. Aber darüber müssen sich die Bürger im Klaren sein, diese Objekte fehlen der Stadt Heinsberg in ihrer Infrastruktur. Bereits 2022 war die

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 31. 01 2024, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2023. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 31.01.2024

Erneuerung der Ostpromenade im Haushaltsplan vorgesehen.

Geschehen ist bisher nichts.

Bereits in unserer Haushaltsrede für den Haushaltsentwurf 2022 haben wir eine deutliche Steigerung des Personals im technischen Rathaus gefordert um diesen gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Leider vergebens. Das Ergebnis ist ja jetzt leider ablesbar. Leider haben wir für dieses Jahr keine entscheidende Änderung. Im Haushaltsplan für 2024 sind bei der „Auszahlung von Baumaßnahmen“ 24.742.531 € angesetzt. Also fast eine Vervierfachung dessen, was in 2022 ausgegeben wurde mit dem Personal, was sich in der Anzahl fast nicht geändert hat. Wenn wir das in 2024 umsetzen wollen, was geplant ist, dann hätte das auch eine Vervierfachung des Personals zur Folge. Wenn dies mit externen Büros ausgeführt werden soll, dann ist aber auch hier min. eine Verdoppelung des Personals für Projektsteuerungsaufgaben notwendig. Auch das ist aus dem Haushaltsentwurf nicht ablesbar. Ist also die Frage welche von den dargestellten Maßnahmen

- Feuerwehrgerätehaus Porselen, jetzt mit 3,5 Mill. €, in 2023 noch mit 2,9 Mill. €, **Mehrkosten 0,6 Mill. €**
- Erweiterung Grundschule Dremmen, jetzt Gesamtbedarf 6,65 Mill. €, in 2022 waren das noch 4,0 Mill. €, **Mehrkosten 2,65 Mill. €**

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 31. 01 2024, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2023. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 31.01.2024

- Neubau Grundschulverbund Grebben-Schafhausen mit 9,45 Mill. €, in 2022 waren das noch 7,5 Mill. €, **Mehrkosten 1,95 Mill. €**
- Sanierung Mehrzweckhalle Kirchhoven
- Erweiterung Realschule Heinsberg, jetzt Gesamtbedarf 8,8 Mill. €, in 2022 waren das noch 5,7 Mill. €, **Mehrkosten 3,1 Mill. €**
- Ersatzneubau Sportplatz Schafhausen mit 960 Tsd. €
- Kunstrasenplatz Heinsberg-Lieck, jetzt mit 960 tsd. € insgesamt, in 2022 noch mit 1,4 Mill. €, **Einsparung 440 Tsd. €**
- Umbau Dorfplatz Dremmen
- Regenklärbecken Rudolf-Diesel-Straße
- Freizeit- und Sportpark „Wurmaue“ 1. BA, mit 1,13 Mill. €, in 2022 waren schon 350 Tsd. und für 2023 waren 1,1 Mill. vorgesehen
- Fahrzeugbeschaffung für die Feuerwehr gem. Brandschutzbedarfsplan

dann in 2024 doch nicht zur Ausführung kommen und dem Wähler für das Jahr der Kommunalwahl in 2025 versprochen werden.

Unsere Forderung daher nochmals: „Erhöhen sie das Personal im technischen Rathaus gemäß den Anforderungen aus der Planung

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 31. 01 2024, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2023. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 31.01.2024

für den Haushaltsentwurf 2024.“ Wir haben also grob überschlagen für den Zeitraum von 2022 bis 2024 8,5 Mill. € Mehrkosten wegen der verzögerten Ausführung, die bedingt ist durch die Personallage. Hätten wir das Geld in Personal investiert würden die Objekte jetzt schon dem Bürger zur Verfügung stehen.

Damit möchte ich auch nicht weiter auf den Haushaltsentwurf 2024 eingehen.

Wichtig ist mir aber den Teil der Ausgaben zu beleuchten die Durchreichpositionen sind.

Ein großer Teil dessen was Heinsberger Bürger durch Ihre Abgaben bezahlen, ist der Anteil, der über den Kreis an den Landschaftsverband weitergeleitet wird. Unsere Vertreter der FREIEN WÄHLER in der Landschaftsversammlung, gehen damit äußerst kritisch um. Schlecht ist aber Kritiklosigkeit der Mitglieder in der Landschaftsversammlung durch unsere regionalen Vertreter. Vor allem durch das Mitglied der GRÜNEN aus Wassenberg. Von ihr hat man auch keine Kritik zur Belastung der Kommunen durch den Landschaftsverband gehört. Ich gehe aber davon aus, Frau Vondeberg, dass Frau Seidel Ihnen bei Ihrer Rede wieder behilflich gewesen ist in Bezug zu fehlenden Aussagen zu den Abgaben der Landschaftsumlage und der damit verbundenen Belastung für Heinsberger Bürger. Liebe Mitglieder der Partei

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 31. 01 2024, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2023. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 31.01.2024

Bündnis 90/Die Grünen, das was Ihre Partei auf Bundes- und Landesebene macht, ist nichts anderes als eine eigentumsfeindliche Ökoideologie auch zu Lasten der Kommunalhaushalte.

Wichtig ist mir hier vor allem eins, dass wir uns in einem Rechtsstaat befinden. In einem Rechtsstaat, der es uns ermöglicht, unsere Meinung zu sagen und dieses Land auch zu verlassen, wenn einem diese Demokratie nicht passt. Wichtig ist es, dass man dann auch so konsequent ist. Wenn man aber als Fraktion nur teilnahmslos an Sitzungen teilnimmt, aber nie seine Meinung sagt, keine Anträge stellt und keine Anfragen, dann stelle ich mir die Frage welche Daseinsberechtigung eine solche Fraktion hat. Liebe Kolleginnen und Kollegen, solche eine Fraktion brauchen wir nicht und erst recht keine Kommunalpolitiker, die sich meinungslos über Bundesparolen Sympathien bei Wählern erschleichen.

Wir müssen die Wähler, die der Demokratie den Rücken gekehrt haben wieder für uns gewinnen. Wir müssen die Wähler, die Parteien ohne Meinungsbild auf den Leim gegangen sind, wieder zurück gewinnen für uns. Wir müssen die Nichtwähler wieder für unsere Demokratie begeistern. Das was die machen, die hier sitzen

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 31. 01 2024, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2023. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 31.01.2024

und durch Meinungslosigkeit glänzen, das müssen wir Wählern und Nichtwählern vermitteln.

Und das „Schlechtreden“ der allgemeinen Lebensumstände ist an den Haaren herbeigezogen. Dem größten Teil der Mitbürger in Heinsberg geht es nicht schlecht. Und dem Teil, dem es nicht gut geht, bedarf es unserer Unterstützung und Mithilfe. Daran arbeiten wir.

Die politischen Aussagen des Haushaltsentwurfs sind nicht in allen Punkten in Übereinstimmung mit unseren politischen Zielen. Nicht allen unseren Forderungen wird entsprochen. Wir sehen die politischen Defizite des Haushalts aber nicht als grundlegenden Ablehnungsgrund. Wir werden dem Haushalt zustimmen. Die Personallage im technischen Bereich halten wir für kritisch.

Wir danken hier ausdrücklich dem Kämmerer Michael Schmitz mit Herrn Beiten und seinem Team, für das Engagement und sein Entgegenkommen zur Durchführung der Haushaltsberatung mit unserer kompletten Fraktion.

Wir stimmen dem Haushaltsentwurf in diesem Jahr zu.